

Epheser 5,15-20

Wer ist weise?

Predigt von Andreas Niedballa
Sonntag, 5.09.2021

15 So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise,

16 und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit.

17 Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.

18 Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen.

19 Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen

20 und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Wer ist weise?

In unserer westlichen Kultur steht die Eule als Symbol für die Weisheit. Nicht deswegen, weil die Eulen schlauer sind als die anderen Tiere, sondern weil sie mit ihren großen Augen so intellektuell aussehen. Die alten Athener, die so stolz auf ihre Weisheit gewesen sind, haben die Eule zu ihrem Wappentier gemacht.

Wer möchte denn nicht gerne weise sein? Viel Wissen, sich überall auskennen, stets einen guten Rat geben können, geschickt argumentieren können. So eine Eule zu sein, das wäre was!

Und auch in dem heutigen Text ruft uns der Apostel Paulus auf, Eulen zu sein. Wir sollen zusehen, dass wir weise sind. Allerdings hat er ein ganz anderes Verständnis von Weisheit, als es unsere Gesellschaft heute hat. Weise ist nicht unbedingt der, der viel weiß, gute Ratschläge gibt, sich überall auskennt, geschickt reden kann.

1. Weise ist, wer Gottes Willen tut

Vers 15: „So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise.“

Weise ist der, der darauf achtet, wie er sein Leben führt, sagt Paulus hier. Wie führt man denn sein Leben in dieser Welt richtig?

- Das hat Gott, aus Liebe zu uns, in der Bibel niederschreiben lassen.

In der Bibel lesen wir viele Biographien von Menschen, wie sie ihr Leben geführt haben. Da haben wir einen Kain, der seinen Gefühlen freien Lauf gegeben hat und seinen Bruder erschlagen hat. Nach seinem Vorbild haben auch seine Nachkommen gehandelt. Hochmütige und selbstsüchtige Menschen sind sie geworden!

Dann haben wir einen Noah. Der auf das Wort Gottes geachtet hat. Der gegen den Strom der Zeit und gegen seine Erfahrungen gehandelt hat. Weil er das Wort Gottes über alles gestellt hat. Darum hat er die größte Naturkatastrophe auf Erden überlebt!

Wir lesen von einem Saul, der aufgehört hat auf das Wort Gottes zu hören. Der lieber nach seinen Gedanken und Erfahrungen sich ausgerichtet hat. Er hat im Wahnsinn und im Selbstmord geendet!

Und dann lesen wir wieder von einem David, der das Wort Gottes über alles geachtet hat. Der im Namen Gottes jahrelang Verfolgungen ertragen hat. Der auf Gott mehr gehört hat, als

auf seine Wünsche. So hat ihn Gott aus der Hand aller seiner Feinde gerettet. Und Gott hat ihn in Ehre und Frieden sterben lassen!

Und dann kommt sein Sohn Salomo, der sein Herz in Geld, Ehre und Frauen verloren hat. Er hat Unheil über sein Reich gebracht!

Die Bibel zeigt uns in allerlei Variationen, dass schlau immer derjenige ist, der sich nicht auf seinen Verstand verlässt, sondern auf das, was Gott sagt!

Darum ruft uns heute der Apostel Paulus zu:

- Seid weise!
- Lebt nicht so wie die Menschen, die von Gott nichts wissen wollen!
- Lebt als Menschen, die Gott lieben und nach seinem Willen fragen!

Wenn du also ein Christ bist, dann orientiere dich bitte nicht nach dem, was die Menschen um dich herum tun. Nicht nach dem, was heute gern gesehen und gehört wird. Was heute gut ankommt. Paulus sagt:

- Überprüfe dein Leben, ob es sich mit der christlichen Ethik vereinbaren lässt!
- Überprüfe mal, ob deine Lebensweise nicht vielleicht andere zum Bösen verführt!
- Motiviert dein Leben andere Gutes zu tun, oder bestätigt dein Leben andere in ihrem eigensinnigen Lebensgenuss?

Paulus sagt hier: **Seht sorgfältig darauf!** Nimm dir also bewusst Zeit und Ruhe, um zu überprüfen, ob dein Leben Gott gefällt und richte dich nach dem aus, was Gott sagt. Dann bist du weise und verschwendest dein Leben nicht, sondern wirst eines Tages zufrieden auf dein Leben zurückschauen!

Wenn du im Sinne Gottes weise bist, dann wirst du auch entsprechend mit deiner Zeit umgehen Vers 16:

„Und kauft die Zeit aus; denn es ist böse Zeit“.

Wir leben in einer **bösen Zeit**, sagt Paulus. Das leuchtet vielleicht nicht jedem ein. Schließlich leben wir heute in einer Zeit der unbegrenzten Möglichkeiten. Noch nie hat der Mensch so viel Zeit und Möglichkeiten gehabt, das Leben zu genießen. Wir leben doch heute besser als früher die Könige gelebt haben!

Und so kaufen die Menschen eifrig die Zeit aus. Sie lassen sich keinen Spaß entgehen. Sie nutzen die Zeit, um sich so viele Wünsche zu erfüllen, wie es nur geht. Da ist nichts zu teuer! Paulus sagt aber, mit seinem erleuchteten Sinn, dass es keine gute Zeit ist, in der wir leben. Wir leben in einer Zeit der Verführung. Wir werden andauernd abgehalten uns mit Jesus und seinem Wort zu beschäftigen. Andauernd lenkt uns da etwas davon ab!

Da hilft nur eines:

- Die bewusste Entscheidung Jesus zu dienen.
- Die bewusste Bitte: „Herr Jesus, zeige mir, was mich abhält deinen Willen zu tun und gib mir Kraft das zu tun, was dir gefällt!“
- Was ist mein Auftrag heute?

Hoffentlich nutzen wir heute unsere Zeit recht. Wir haben heute alle Freiheiten die frohe Botschaft zu verbreiten. Radio, Fernsehen, Internet, eröffnen uns heute noch nie dagewesene Möglichkeiten. Menschen die noch nie etwas von Jesus gehört haben, können wir mit diesen Mitteln das Evangelium vorstellen. Es wird die Zeit kommen, dass es nicht möglich wird, die Medien mit christlichem Inhalt zu füllen. Dann wird man sich ärgern, dass man die Medien nicht genügend genutzt hat, als es noch möglich war!

Am Gardasee steht ein Gasthaus, das einen außergewöhnlichen Namen hat. Es heißt übersetzt: „Zur verlorenen Zeit“.

Wie viel Zeit wird heute sinnlos verplempert mit ständigen Gasthausbesuchen. Über wie vielen Abenden müsste man die Überschrift setzen: „Verlorene Zeit“.

Seit ich Christ geworden bin, kenne ich keine Langeweile mehr. Ich kann mir nicht vorstellen, dass der Geist Gottes einem Christen Langeweile schenkt. Denn der Heilige Geist verweist doch unseren Geist ständig auf Jesus und auf unseren Nächsten. Und wer Jesus und den Nächsten mit den Augen der Liebe anschaut, der entdeckt Liebesarbeit!

Natürlich verschwendet jeder Christ mal seine Zeit. Das passiert mir auch. Das brauchen wir aber nicht so groß schreiben. Denn wir leben ja von der Gnade. Schlimm wird es nur dann, wenn Jesus unsere Zeit nicht mehr bestimmen darf. Wenn wir unsere Lebenserfüllung in dieser Welt suchen!

Wer den Willen Gottes nicht tut, der lebt nicht weise, sondern unweise und damit sinnlos. Darum betont Paulus noch ein Mal im Vers 17:

„Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.“

Mit anderen Worten: Sträube dich nicht gegen das, was Jesus von dir erwartet, sondern tue seinen Willen!

Wer das beachtet, der ist eine Eule. Ein weiser Mensch vor Gott!

Paulus führt noch etwas an, wer weise ist:

2. Weise ist, wer sich vom Heiligen Geist erfüllen lässt

Vers 18: „Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen.“

Der weise Mensch lässt sich also füllen. Jeder Mensch lässt sich ja von etwas füllen. Entscheidend ist nur, womit man sich füllen lässt. Paulus sagt ja mal, dass unser Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist. Darum sollen wir dem Heiligen Geist in unserem Leben Raum geben. Er soll uns durch und durch erfüllen. Aber eben der Heilige Geist und kein Rauschmittel. Paulus sagt im Vers 18:

„Sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt“.

Paulus hat nicht grundsätzlich etwas gegen den Alkoholgenuss. Seinem Mitarbeiter Timotheus rät er ja, ein bisschen Wein als Medizin einzunehmen. Paulus lehnt hier nur das **Vollsaufen** ab. In der Bibel ist der Alkoholrausch verboten.

Jesaja 5,22: *„Weh denen, die Helden sind, Wein zu saufen, und wackere Männer, Rauschtrank zu mischen.“*

Und im Galaterbrief 5,21 ist Sauferei als eine Frucht des Fleisches aufgezählt!

Es ist wohl nicht so schwer zu erraten, warum die Bibel gegen das Betrinken ist. Weil der betrunkene Mensch zur Bestie wird. Im Rausch lässt man die ethischen Werte fallen. Macht seine Gesundheit kaputt. Und schadet dem Nächsten!

Warum greifen denn so viele Leute zum Alkohol?

- Weil sie von ihren Freunden anerkannt werden wollen.
- Um ihre Berufsnot zu ertränken.
- Oder weil es in der Ehe nicht stimmt.
- Oder weil sie kein Ja zu sich selbst haben.
- Andere wollen damit ihre Enttäuschungen, oder ihre Einsamkeit beseitigen.

Wer aber Hilfe vom Alkohol erwartet, der bereitet sich und anderen noch mehr Probleme. Übermäßiger Alkoholkonsum zerstört das Gehirn. Legt ganze Gebiete im Gehirn lahm. Nicht wenige werden durch Alkohol psychisch krank!

Alkohol ist auch ein Massenmörder. Er reizt Menschen zu Totschlag, Mord und Selbstmord. Die meisten Unfälle im Straßenverkehr, passieren aufgrund vom Alkoholeinfluss. Wie viele Menschen haben sich wegen Alkohol zum Krüppel gefahren. Oder haben andere zum Krüppel gemacht. Wie viele Familien werden zu einem Ort der Hölle, wegen Alkohol!

Klar, der Staat kann auf Alkohol nicht verzichten. Denn durch den Alkoholkonsum fließt viel

Geld in die Staatskasse rein. Ich habe aber gelesen, dass das Geld, das vom Alkohol in die Staatskasse fließt, nicht ausreicht, um die Kosten, die durch Alkoholschäden entstehen zu decken.

- Denkt an die Sozialgelder, die für Familien ausgegeben werden, die einen Alkoholiker als Vater haben.
- Dann die Versorgungskosten für verarmte Trinker nach ihrer Arbeitsunfähigkeit.
- Kosten für Therapie – und Irrenhäuser, samt dem Personal, in denen Alkoholiker untergebracht sind.
- Und dann noch die Kosten, für die Schäden die auf den Straßen passieren.
- Die Kosten für die Autoversicherung könnten erheblich gesenkt werden, würden nicht so viele Fahrer Alkohol trinken.

Alkoholrausch und Heiliger Geist vertragen sich nicht. Jesus möchte, dass wir ihm nüchtern und mit klarem Verstand dienen. In den Religionen ist es anders. In ihnen ist der Rausch ein wichtiges Element. Im Buddhismus und Hinduismus muss man qualvoll meditieren, um in einen rauschhaften Zustand zu gelangen und in die geistliche Welt einzudringen!

Zur Zeit des Paulus, in Ephesus und Umgebung, da gab es Anhänger des Weingottes Dionysos. Und bei den Dionysosfesten haben sich die Kultanhänger mit Wein volllaufen lassen. Und in diesem Zustand haben sie gemeint, dass sie in besonderer Weise von Dionysos bestimmt sind!

In der islamischen Mystik z.B. tanzen sich die Derwische in Trance hinein. Dabei meinen sie, dass sie das Göttliche erfahren!

So sieht ganz gewiss nicht die Weisheit Gottes aus. Von solchen heidnischen Irrwegen müssen wir uns abgrenzen. Der Heilige Geist führt uns in keinerlei Rausch hinein. Er schaltet uns den Verstand nicht aus. Er berauscht uns auch nicht mit Gefühlen, sondern er führt uns dazu, dass wir nüchtern und mit klarem Verstand Jesus Christus erkennen. Den Willen Gottes tun und damit Frucht bringen!

Es gibt kein Schnellverfahren, mit dem man die Fülle des Heiligen Geistes bekommt. Die Geistesfülle bekommt man nicht durch Handauflegung, wie es in manchen Pfingstgemeinden praktiziert wird. Die Geistesfülle bekommt man vielmehr durch ein hingeegebenes Leben an Jesus Christus. Wenn dein Leben Jesus gehört, dann wirst du wachsen. Du wirst immer mehr in der Bibel zu Hause sein. Gebet und Gehorsam werden dir zu immer wichtigeren Themen in deinem Leben. Dabei wird der Heilige Geist immer mehr Raum in deinem Leben bekommen. Auch die verborgensten Winkel deines Lebens werden von ihm ausgefüllt. Er zieht in den Keller ein. Dort wo du alles Unbequeme verdrängt hast. Er nimmt auch auf deinem Dachboden Wohnung, wo du all das abstellst, wovon du dich nicht so leicht trennen kannst. Auch jede Schublade in deinen Schränken zieht er raus und leert sie unter dem Kreuz von Golgatha aus!

Bevor der Heilige Geist also einkehrt, kehrt er zuerst aus. Bei der Bekehrung macht er zuerst eine Grobreinigung. Aber viel Kleinkrust deckt er erst im Lauf des Lebens auf. Darum bekommt man die Fülle des Heiligen Geistes nicht in einem Schnellverfahren, indem man zu einem christlichen Kongress fährt. Und dort in einer rauschhaften Hochstimmung umgehauen wird. Abkürzungen zur Geisterfüllung sind Irrwege!

Es gibt Christen, die fragen immer wieder neu:

- „Wie bekomme ich den Heiligen Geist?“

Diese Frage braucht sich doch ein Christ nicht mehr stellen. Denn er hat den Heiligen Geist bei seiner Bekehrung zu Jesus bekommen. Viel wichtiger ist da eine andere Frage:

- Wie bekommt der Heilige Geist mich?
- Wie kann der Heilige Geist mich für die Zwecke Jesu benutzen?

Lass Jesus an dir arbeiten, lies treu die Bibel und bete, dann erfüllt dich der Heilige Geist nach und nach!

Wie verhalten sich die Menschen, die sich vom Geist Gottes füllen lassen?

Vers 19: „Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in euren Herzen.“

Der Mensch, der dem Geist Gottes Raum gibt, der **ermuntert** die anderen, sagt Paulus. Und womit?

- Mit Liedern.

Wer den Heiligen Geist hat, den drängt es geistliche Lieder zu singen. Schade, dass sich manche Christen hartnäckig gegen das Singen wehren. Dabei ist doch das Singen ein Kennzeichen dafür, dass man den Heiligen Geist hat. So sagt es Paulus hier!

Eine Gemeinde Jesu, die den Heiligen Geist hat, wird den Gesang nicht aussterben lassen. Auch in christlichen Familien sollte der gemeinsame Gesang eine Selbstverständlichkeit sein. Der christliche Gesang macht Gott Freude und baut andere Menschen auf!

Noch ein Kennzeichen der Geisterfüllung nennt Paulus im Vers 20:

„Und sagt Gott Dank, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.“

Oha. Hier steht, dass wer den Heiligen Geist hat, der kann sich in jeder Lebenslage bei Gott für alles bedanken. Wenn das einer von sich aus tun will, der muss sich fest anstrengen. Aber der Heilige Geist befähigt uns dazu, dass wir es fertig bringen. Den geisterfüllten Menschen drängt es danach, Gott danke zu sagen. Auch in den schwersten Lagen. Weil ein Kind Gottes glauben darf, dass Gott mit jeder Not nur gute Ziele verfolgt. Das lässt uns der Heilige Geist glauben!

Ich habe gehört, dass jedes Jahr viele Menschen sich aufmachen, um den Mount Everest zu besteigen. Aber einige Leute schaffen es nicht. Sie bleiben Unterwegs liegen. Trotz der besten Ausrüstung. Sie kommen nicht ans Ziel!

Aber der Heilige Geist ist uns dazu gegeben, damit wir am Ziel ankommen. Dass wir nicht unterwegs liegen bleiben, sondern von der Weisheit Gottes geführt werden. Und am Ende im ewigen Reich Gottes leben!

Wer ist also weise?

- Weise ist, wer Gottes Willen tut.
- Weise ist, wer sich vom Heiligen Geist erfüllen lässt.